Wiener Rathaus-Correspondenz
I. Neues Rathaus Tel 16472
Verantwortlicher Redakt. A. Zigl
13. Jahrg. Wien, Mittwoch 17 Sept. N 253

Kontrolversammlung. Die diesjährige Controllversammlung der beurlaubten, nichtaktiven Reservisten u. Landwehrmänner des Heeres, sowie der nichtaktiven Mannschaft der Kriegsreserve und der Honvéd-Truppen (Kgl. ung. Landwehr) wird in der Zeit vom 1. bis einschließlich 27. Oktober abgehalten u. zwar für die der Infanterie, der Jägertruppe und der Honvédtruppe angehörigen Controllpflichtigen in der Artillerie-Caserne an der Bezirks-Landstraße, Hauptstraße, für die der Cavallerie, der Spezialwaffen, der Bergsmarine und allen sonstigen nicht benannten Truppenkörpern, Branchen u. Anstalten angehörigen Controllpflichtigen in der Infanterie-Caserne im Bezirke Landstraße, Rennweg N. 93. Der Controllakt beginnt um 8 Uhr früh. Die kontrollpflichtige Mannschaft hat sich mit ihren Militär-Legitimationspapieren Honvédpässen oder sonstigen militärischen Legitimationsdokumenten zeitlich einzufinden. Nach Maßgabe der Reihenfolge hat Erscheinen 1. in der Artillerie-Caserne im Bezirke Landstraße Hauptstraße: 1. Oktober Infanterie-Regiment N. 4 Einjährig-Freiwillige A bis G, 2. Oktober H bis L, 3. Oktober M bis R, 6. Oktober S bis Z, 7. Oktober Infanterie-Regiment N. 1 bis 7, 8. Oktober Infanterie-Regiment 8 bis 11, 9. Oktober Infanterie-Regiment N. 12 bis 21, 10. Oktober Infanterie-Regiment N. 22 bis 36, 11. Oktober Infanterie-Regiment N. 39, 13. Oktober Infanterie-Regiment N. 37 bis 48 und 50 bis 66, 14. Oktober Infanterie-Regiment N. 67 bis 74 und 76, 15. Oktober Infanterie-Regiment N. 75, 16. Oktober Infanterie-Regiment N. 77 bis 83, 17. Oktober Infanterie-Regiment N. 84, 18. Oktober Infanterie-Regiment N. 85 bis 91, 20. Oktober Infanterie-Regiment N. 92 bis 98, 21. Oktober Infanterie-Regiment N. 99 bis 102, u. bosnisch-herzog. Infanterie-Regiment N. 1 bis 4, 22. Oktober Tiroler Kaiser-Jäger-Regiment N. 1 bis 4, Honvéd-Infanterie-Regiment N. 1 bis 10, 23. Oktober Feldjäger-Bataillon N. 1 bis 10, Honvéd-Infanterie-Regiment N. 11 bis 15, 24. Oktober Feldjäger-Bataillon N. 11 bis 20, Honvéd-Infanterie-Regiment N. 16 bis 20, 25. Oktober Feldjäger-Bataillon N. 21 bis 32, Honvéd-Infanterie-Regiment N. 21 bis 28, Honvéd-Husaren-Regiment N. 1 bis 10, 27. Oktober Kais. Königl. Reserve-Artillerie, alter Waffengattungen u. die Offiziersgeist-Rekrutenkader. 2. In der Infanteriekaserne im Bezirke Landstraße, Rennweg N. 93: 1. Oktober Husaren-Regiment N. 1 bis 16, Dragoner-Regiment N. 1 bis 3, 2. Oktober Dragoner-Regiment N. 4 bis 11, 3. Oktober Dragoner-Regiment N. 12 bis 15, Ulanen-Regiment N. 1 bis 8 u. 11 bis 13, 6. Oktober Kiromir-Feld-Bataillon N. 1 bis 9, 7. Oktober Kiromir-Feld-Bataillon N. 10 bis 15, Kiromir-Hauptquartier, Eisenbahn- u. Telegraphen-Regiment, 8. Oktober Korps-Artillerie-Regiment N. 1, 2, 9. Oktober Korps-Artillerie-Regiment N. 3 bis 13, 10. Oktober Korps-Artillerie-Regiment N. 14, 11. Oktober Divisions-Artillerie-Regiment N. 1 bis 5, 13. Oktober Divisions-Artillerie-Regiment N. 6 bis 21, 14. Oktober Divisions-Artillerie-Regiment N. 22 bis 40, 15. Oktober Divisions-Artillerie-Regiment N. 41, 42, Gebirgs-Artillerie-Division, Train-Hauptquartier, Artillerie-Hauptquartier, 16. Oktober Festungs-Artillerie-Regiment N. 1, Festungs-Artillerie-Bataillon N. 17. Oktober Festungs-Artillerie-Regiment N. 31 L bis Z, 18. Oktober Festungs-Artillerie-Regiment N. 2 bis 6, Festungs-Artillerie-Bataillon N. 1 bis 3, 20. Oktober Artillerie-Hauptquartier-Abteilung, Bergsmarine, 21. Oktober Train-Divisionen N. 1, 2, 22. Oktober Train-Divisionen N. 3 bis 10, 23. Oktober Train-Divisionen N. 11 bis 15, 24. Oktober Parkett-Abteilung N. 1 bis 7, 25. Oktober Parkett-Abteilung N. 8 bis 26, Pferdedepot-Bäckerei, 27. Oktober Alle, vorher nicht benannten Truppen, Branchen u. Anstalten. Die Nachkontrollversammlung wird nur in der Rennweger Artillerie-Caserne im Bezirke Landstraße Hauptstraße, am 8., 10., 11., 12., 13. und 14. November 1902 abgehalten.

Städtische Gemeinde. Am 31. Juli l. J. betrug der Viehstand von 157.282 Tonnen, zugeführt wurden 23.963, verbraucht 12663 Tonnen. Es wurden abgegeben für die öffentliche Beleuchtung 394030, für die private Beleuchtung 2,602.539, für Heiz-, Koch- u. Industriezwecke 657.617 m³. Der Lagerbestand betrug am 31. Juli 17.733 Tonnen. Die Gesamteinnahme der öffentlichen Gasanstalt belief sich auf 21.717. Am 31. Juli standen bei Privatconsumenten 68890 Gasmesser im Betriebe.

Städtisches Kindergarten. Das Kindergarten eröffnet mit diesem Schuljahre das 35. Jahr seines Bestehens. Die Gründung und Erhaltung dieses einzig dastehenden Anstalt zur Fortbildung für Lehrer und Lehrerinnen ist ein sprechender Beweis dafür, daß die Stadt Wien stets bestrebt ist, die Ausbildung der Lehrerschaft auf höchster Stufe zu erhalten. Die Anstalt umfaßt zwei methodische und zwei wissenschaftliche Jahrgänge, diese Gliederung hat jedoch nur für die ordentlichen Hörer welche die im Lehrplane vorgeschriebenen Prüfungen machen Bedeutung. Die außerordentlichen Hörer können entweder einen Gegenstand oder beliebig zusammengestellte Prüfungen von Gegenständen besuchen. Alle Vorträge sind unentgeltlich, ebenso die praktischen Übungen, aus Naturgeschichte und Chemie, wozu auch das Material unentgeltlich geliefert wird. Außerdem wird Französisch in zwei Kursen, Anregungen für Anfänger, für Vorgeschrittene und in einem dritten Kurse für Lehramtskandidaten gelehrt, ebenso werden zwei Turnkurse für Lehrer und Lehrerinnen abgehalten. Die Anzahl der Hörer aus der Umgebung Wiens und den einzelnen Provinzen steigert sich von Jahr zu Jahr. Im ganzen waren im Vorjahre 450 Hörer und Hörerinnen eingeschrieben. Hier dieses Schuljahr beginnen die Einschreibungen am 18. September, von 5 Uhr nachmittags an. Zur Aufnahme ist der Nachweis über die an einer Bildungsanstalt für Lehrer u. Lehrerinnen abgelegte Reife, ferner ob, oder die bereits erlangte Lehrbefähigung für Volks- od. Bürgerschulen erforderlich.

Gebührenvorschlag für das Jahr 1901.

In der Sitzung des Magistrats-Plenums vom 18. d. M. hat der Finanzreferent des Magistrates Dr. Axel Schreiber den Gebührenvorschlag der Stadt Wien für das Jahr 1901 vorgetragen.

Aus demselben ergeben sich folgende Daten:

Im Jahre 1901 beziffern sich die ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen in der Höhe mit . . . . . 113,857.920 K.–
die ordentlichen u. außerordentlichen Ausgaben mit 116,358.374 „ –
es ergeben sich daher Mehrausgaben im Betrage von . . 2,506.454 „ –
die Gebarung des Jahres 1901 gestaltete sich somit
den Budget gegenüber, in welchem ein Abgang von 4,330.290 „ –
in Aussicht genommen war, um . . . . . 1,823.825 „ –
günstiger. Das Gebarungsresultat des Voranschlages kann umso mehr als befriedigend bezeichnet werden, als in den Ausgaben beträchtliche Summen enthalten sind, die einerseits eine Vermehrung des Gemeindevermögens, andererseits eine Verminderung der Gemeindeschuld herbeiführen und auch einmalige Investitionen ermöglichen. Zu letzteren Ausgaben gehören außerdem der aus Anlehensgeldern bestrittene Aufwand der Errichtung der städtischen Gaswerke, der Elektrizitätswerke, und der Erweiterung und Herstellung der Hochquellenleitung:

für bauliche u. sonstige Herstellungen im neuen Rathause K 36.178
für Erwerbung von Kunstwerken „ 25.566
für Ankauf von Realitäten „ 2,552.871
für Schulbauten „ 1,724.457
für den Bau eines neuen Armenhauses im 16. Bez. „ 49.165
für den Bau eines städt. Zinshauses im 2. Bez. Tabor. „ 32.489
für Neuanschaffung von Löschrequisiten „ 75.564
für Werkzeuge u. Requisiten zur Straßenreinigung „ 125.570
für Investitionen anlässlich der Durchführung der Straßenreinigung in sämtlichen Bezirken in eigener Regie „ 211.843
für Straßenherstellungen infolge der Wienflußeinwölbung „ 157.500
für Überbrückung der Aspbahn „ 280.188
für Herstellung von Gartenanlagen „ 362.111
für die Hochquellenwasserleitung „ 216.774
für Kanalumbauten „ 897.035
für den Bau eines Hilfsentwässerungskanales für das Favoritner Kanalnetz „ 262.928
für die Einwölbung des Nesselbaches „ 204.802
für den Bau von Kinderstellungen am Zentralviehmarkte „ 126.451
für die Ausgestaltung der Marktanrichtungen am Zentralviehmarkte „ 25.180
für die Erweiterung der Großmarkthalle „ 57.119
für die Erweiterung der Kühlanlage in der Großmarkthalle „ 114.084
für die Kühlanlage im Schlachthause St. Marx „ 195.445
für die Errichtung eines Pulvermagazines am Zentralfriedhof „ 45.126
für die Erweiterung von Friedhöfen „ 71.696
für die Errichtung von Volksbädern „ 81.229
für die Errichtung der neuen Brücke an Stelle der Franzensbrücke „ 92.990
für den Bau eines neuen städt. Versorgungshauses „ 200.107
für den Bau der Landwehrkaserne „ 2,039.925
für den Bau des Kaiser Franz Joseph-Regierungs-Jubiläums-Kinderspital „ 1,769.972.

Das Vermögen der Gemeinde hat sich, nach den Feststellungen des Magistrates gegenüber dem Vorjahre um K 9,069.171, das Gemeindegut um K 6,779.500 vermehrt. Der Kommunalrent der Wertzuwachsabgabe betrug i. J. 1901 K 2,890.439 gegen K 2,889.489 im Jahre 1900. Zur Rückzahlung der Kommunalanlehen und sonstigen Kassen-Anlehen wurden zusammen K 4,872.063 aus den ordentlichen Erträgnissen verwendet.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 18. September 1902.
Vorsitzender: V. B. Dr. Neumayer.

Nach einem Briefe des HR. Steiner wird dem Unternehmen für die elektrische Straßenbahn Floridsdorf – Kagran, welcher mit dem vorjährigen Vorschlag übereinstimmt, die Genehmigung erteilt.

HR. Maffaly beantragt dem Landesausschusse mitzuteilen, dass gegen die Überlassung des Turnsaales u. eines Vortragssaales im Gebäude der Neulerchenfelder Mariahilf Marcellinigasse 3 an die Gewerbefortbildungskommission zum Zwecke der Veranstaltung von Lehrlingsvorträgen im Schuljahre 1902/3 keine Einwendung erhoben wird. (Ang.)

Nach den Anträgen des HR. Maffaly werden die Zinse für die Wohnungen und Localitäten für das neugebaute städtische Zinshaus Mariahilf Schmargendorferstr. 106 festgesetzt.

Das Projekt für die provisorische Straßenregulierung längs der Häuser 15 bis 27 in der Mariahilferstraße wird mit einem Kostenerfordernisse von 10.903 K 43 h genehmigt.

Nach einem Briefe des HR. Braun wird für die Straßenherstellung in Kaiser-Ebersdorf im Bez. Simmering ein Mehrverbrauch von 700 m³ Schlackenschotter mit einem Kostenerfordernisse von 4475 K bewilligt.

HR. Lichtenwerk beantragt die Einräumung des Baulinienplanes an die K. K. Dikasterial-Gebäude-Direktion für den sog. Jakobshof auf Grund der bereits vom Gemeinderate genehmigten Baulinie zu genehmigen. (Ang.)

Der Gewerbeschul-Kommission werden 4 Schulzimmer der Knabenvolksschule Wien Neubau Hubertusgasse 3 für Zwecke der fachlichen Fortbildungsschule der Bäckerlehrlinge überlassen.

Wählerlisten für die Landtagswahlen.

Der Stadtrat hat heute nach einem Briefe des HR. Gruber für die Anfertigung der Wählerliste für die diesjährigen Landtagswahlen 18.900 K bewilligt u. genehmigt, dass bei dieser Arbeit 150 Personen auf die Dauer von 5 bis 6 Wochen ganztägig beschäftigt werden.